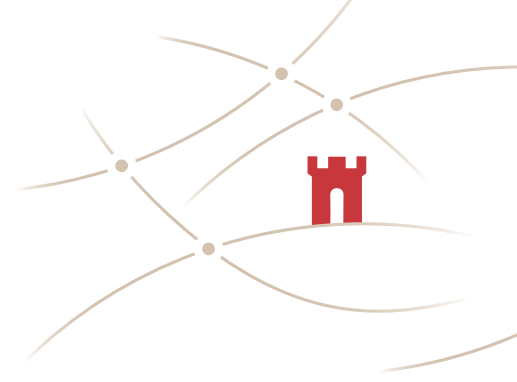


PFLEGE IM
IBENMOOS



Jahresbericht 2025



familiär
naturnah
umsorgt

Jahresbericht Ibenmoos 2025

Das Jahr 2025 brachte für das Ibenmoos zahlreiche neue Situationen und Herausforderungen mit sich. Gerade in bewegten Zeiten zeigte sich eindrücklich, wie wichtig Verlässlichkeit, Engagement und Zusammenhalt sind.

Eine zentrale Veränderung war der Wechsel in der Leitung des Ibenmoos. Mitte Jahr trat Marcel Villiger nach rund 14 Jahren engagierter und prägender Tätigkeit zurück. Nach einer kurzen Übergangsphase übergab er die Institutionsleitung an Daniel Durrer. Mit grosser Motivation, Fachkompetenz und Begeisterung setzt sich Daniel Durrer seither für das Ibenmoos ein. Gemeinsam mit seinem Team stellt er den Betrieb sicher, führt laufende Prozesse stabil weiter, setzt neue gesetzliche Anforderungen um und treibt die digitale und infrastrukturelle Weiterentwicklung des Ibenmoos zielgerichtet voran. Mit unermüdlichem Einsatz haben er und sein Team die vergangenen Monate mit Bravour gemeistert.

Auch im Jahr 2025 blieb die Personalsituation in verschiedenen Bereichen eine anspruchsvolle Aufgabe. Dank gezielter Rekrutierungsmassnahmen sowie der hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft des Teams konnten personelle Engpässe jedoch gut aufgefangen werden. Die Pflege und Betreuung sowie

die Verpflegung der Bewohnenden war jederzeit zuverlässig gewährleistet.

Dank der Erhöhung der Aufenthalts- und Pflorgetaxen zu Beginn des Jahres 2025 sowie einer umsichtigen und vorausschauenden finanziellen, personellen und auslastungsbezogenen Planung darf das Ibenmoos auf ein erfolgreiches Jahr mit positiven Zahlen zurückblicken. Dennoch bleibt eine sorgfältige Planung weiterhin unerlässlich. Insbesondere die gegenwärtig immer noch steigenden Personalkosten sowie absehbare zukünftige bauliche Massnahmen erfordern auch in den kommenden Jahren einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den verfügbaren finanziellen Mitteln.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in unterschiedlichster Weise für das Ibenmoos einsetzen oder es in irgendeiner Form unterstützten im vergangenen Jahr: dem bisherigen und aktuellen Institutionsleiter, den Bereichsleitenden, allen Mitarbeitenden, den Angehörigen, dem Freundeskreis Ibenmoos, den Mitgliedern der Kommission Ibenmoos sowie allen weiteren Mithelfenden und nicht zuletzt den Bewohnenden selbst. Sie alle tragen gemeinsam dazu bei, dass das Ibenmoos ein verlässlicher, geschätzter und lebenswerter Ort ist.

Ich blicke dem kommenden Jahr mit Vertrauen entgegen und bin überzeugt, dass wir den eingeschlagenen Weg gemeinsam weitergehen und weiterentwickeln können.



Marion Schilt

Präsidentin der Kommission Ibenmoos
Gemeinderätin Ressort Gesundheit und Soziales,
Hohenrain

Impressum

Herausgeber Pflege im Ibenmoos
Layout konkret_ werbeagentur, Baldegg
diekonkreten.ch
Fotos Pflege im Ibenmoos, Silvan Bircher,
konkret_ werbeagentur
Druck Wallimann Medien und
Kommunikation AG, Beromünster
Auflage 120 Expl.
Ausgabe April 2026



«Die Frage ist nicht,
was du anschaust,
sondern was du siehst.»

Henry David Thoreau



Erste Schritte...

Mit grosser Freude und viel Elan durfte ich die Position als Institutionsleiter vom langjährigen Vorgänger Marcel Villiger am 1. Mai 2025 im Ibenmoos übernehmen. Die ersten Schritte sind nun gemacht, und ich fühle mich hier von allen Seiten sehr gut aufgenommen.

Die Bewohnenden wie auch ich selbst dürfen hier tagtäglich die äusserst professionelle Arbeitsweise unserer motivierten Mitarbeitenden geniessen – sei dies in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Aktivierung, Technik, Administration oder Gastronomie. Im Ibenmoos wird Freundlichkeit und Gastfreundschaft mit viel Stolz und grosser Freude gelebt. Dies beweisen zahlreiche positive Resonanzen weit über das Seetal hinaus. Darauf dürfen alle Mitarbeitenden wie auch die gesamte Gemeinde Hohenrain sehr stolz sein.

Quo Vadis... «Positives und Bewährtes bestehen lassen und Neues angehen.» Diese Redewendung passt äusserst gut zu meiner aktuellen Situation und Aufgabe im Ibenmoos. So möchte ich gemeinsam mit meinem Team projektbezogene Themen angehen, um das Ibenmoos für zukünftige Herausforderungen fit zu machen. Ein Betrieb mit weit über 50 Mitarbeitenden bringt immer auch gewisse Herausforderungen und Änderungen mit sich. So durften wir im August unseren neuen Küchenchef, Peter Schebath, bei uns begrüssen. Als langjährig versierter Küchenchef wird er unseren gastronomischen Bereich in die Zukunft führen und prägen.

Des Weiteren müssen wir das bestehende Qualitätssystem den aktuellen Gegebenheiten anpassen, um die im Jahr 2027 anstehende Neuzertifizierung der Betriebsbewilligung durch das kantonale Gesundheitsamt zu erlangen. Unsere digitale Welt muss modernisiert werden, ebenso soll die über 20-jährige Ölheizung mit nachhaltigem Gedanken in naher Zukunft ersetzt werden.

Eine möglichst hohe Belegung unserer 35 Pflegeplätze gilt als eine der wichtigsten Zielsetzungen im Betrieb – für unsere Bereichsleitende und für mich als Institutionsleiter. Sie ermöglicht es uns, den Betrieb nachhaltig zu sichern, attraktive Arbeitsplätze für über 50 Mitarbeitende anzubieten und unsere Infrastruktur kontinuierlich weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft neue Mitarbeitende zu gewinnen und neue Bewohnende aufnehmen zu können.

Auf den nächsten Seiten möchten wir gerne wiederum unsere Bereichsleitenden zum vergangenen Jahr zu Wort kommen lassen. In diesem Sinne danke ich dem gesamten Personal für ihre tägliche wertvolle Arbeit, der Ibenmoos-Kommission für ihr Vertrauen sowie für die bisherige und künftige aktive Unterstützung in meiner täglichen Arbeit.

Ich freue mich sehr, unser Ibenmoos gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden in eine spannende Zukunft führen zu dürfen.

Daniel Durrer
Institutionsleiter

Hauswirtschaft

Veränderung begleitet uns stetig – manchmal leise im Hintergrund, manchmal deutlich spürbar im Alltag.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Wandels und bot zahlreiche Gelegenheiten, Gewohntes zu hinterfragen und Neues zuzulassen. Veränderungen fordern Flexibilität, eröffnen aber zugleich Chancen für Weiterentwicklung und nachhaltige Verbesserung.

Die grösste Neuanschaffung in der Hauswirtschaft fand im Januar statt. Unser 22 Jahre alter Wäschetrockner (Tumbler) wurde durch ein modernes Gerät ersetzt. Die Vorteile sind spürbar: Der Lärmpegel in

der Wäscherei ist deutlich gesunken, und die verschiedenen Trocknungsprogramme ermöglichen ein effizienteres Trocknen der Wäsche.

Der Juni stand ganz im Zeichen des Abschieds. Nach vielen Jahren engagierter und prägender Tätigkeit verabschiedeten wir unseren langjährigen Heimleiter Marcel. Er hat unser Haus mit viel Herzblut geführt und entscheidend geprägt, dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Der Wechsel in der Heimleitung ging mit einer Übergangsphase einher, die von Veränderungen und gegenseitigem Kennenlernen geprägt war und besondere Anforderungen an alle Beteiligten stellte. Gleichzeitig trug diese Zeit dazu bei, bestehende Abläufe zu reflektieren und den Zusammenhalt sowie die Zusammenarbeit im Team weiter zu stärken.

Im Sommer durften wir zwei neue Lernende in unserem Team willkommen heissen, die den Alltag bereichern und neue Impulse einbringen. Zum einen startete nach einer längeren Pause wieder eine Lernende als Hauswirtschaftspraktikerin PrA vom HPZ Hohenrain. Diese Ausbildung richtet sich an Lernende mit Lernschwierigkeiten und ermöglicht ihnen, eine Ausbildung auf dem offenen Arbeitsmarkt zu absolvieren und anschliessend dort eine Stelle zu finden. Die Ausbildung wird individuell auf die Kompetenzen der Lernenden abgestimmt, wobei eine gute Zusammenarbeit mit der IV und der Berufsschule am HPZ essenziell ist.

Die zweite Lernende absolviert die Ausbildung zur Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ. Diese Ausbildung ist für uns besonders herausfordernd, da der Beruf im Jahr 2024 reorganisiert wurde. Die frühe-



«Veränderung bedeutet nicht, alles neu zu machen, sondern das Bestehende weiterzuentwickeln.»

unbekannt

ren Berufe Fachfrau Hauswirtschaft und Hotelfachfrau wurden zu einem neuen Berufsbild zusammengeführt und Bereiche wie Kommunikation und Auftreten, Organisation und Fremdsprachen haben dabei ein deutlich stärkeres Gewicht erhalten. Unsere Aufgabe ist es nun, die Lernende in diesen neuen Kompetenzen zu fördern und sie optimal auf das Berufsleben vorzubereiten.

Die Zusammenarbeit zwischen neuen Lernenden und erfahrenen Mitarbeitenden zeigt einmal mehr, wie wertvoll das Engagement jedes Einzelnen für den reibungslosen Ablauf im Haus ist.

Am Schluss möchte ich meinem Team Danke sagen für die konstant hohe Qualität ihrer Arbeit. Mit grossem Engagement, Sorgfalt und Verlässlichkeit leisten die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft tagtäglich einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Bewohnenden und zum reibungslosen Ablauf im Haus.

Im kommenden Jahr begegnen wir Veränderungen mit Offenheit und Zuversicht. Gemeinsam wollen wir Bewährtes weiterführen, neue Entwicklungen achtsam aufnehmen und uns als Pflege im Ibenmoos und als Team kontinuierlich weiterentwickeln.

Heidi Bucher-Kathriner
Leitung Hauswirtschaft



Aktivierung

Das vergangene Jahr war für das Haus Ibenmoos, wie auch für den Aktivierungsbereich von verschiedenen Veränderungen, aber auch von vielen schönen und bereichernden Momenten geprägt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen stets die Bewohnenden mit ihren Bedürfnissen, Interessen und Lebensgeschichten.

Im Frühjahr wurde im gesamten Haus Microsoft Teams als neues Arbeitsinstrument eingeführt. Diese Umstellung erforderte von allen Mitarbeitenden Offenheit und Lernbereitschaft.

Ein weiterer Einschnitt war der Wechsel der Heimleitung im Juli. Diese Veränderung brachte neue Impulse und Anpassungen für das Team und das ganze Haus mit sich. Neue Abläufe und Sichtweisen prägten diese Phase, welche von Flexibilität und einem guten Miteinander getragen wurde.

Im Aktivierungsbereich konnten im Laufe des Jahres zahlreiche Aktivitäten und Anlässe durchgeführt werden, welche den Alltag der Bewohnenden bereicherten und für Abwechslung sorgten.

Besonders in Erinnerung bleiben zwei Nachmittage, an denen zwei Bewohnende auf sehr persönliche und eindrückliche Weise Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben erzählten. Diese Erzählungen berührten die Zuhörenden sehr und ermöglichten wertvolle Einblicke in individuelle Lebenswege.

Der Monat August stand ganz im Zeichen von Ferien. Zu Beginn wurde eine Umfrage durchgeführt, in der die Bewohnenden ihre Vorstellungen eines perfekten Ferientages äussern konnten. Dabei zeigte sich klar, dass eine Ausfahrt mit Kaffeehalt für viele an erster Stelle stand. Eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee begeisterte ebenso wie der Besuch auf dem Lama-hof in Lieli, wo sogar ein neugeborenes Tier bestaunt und gestreichelt werden konnte. Ein weiterer Ferientag führte zur Flüsskapelle in Nottwil, von wo aus sich eine eindrückliche Aussicht über das Tal und in die Berge bot. Die interessierten Bewohnenden erhielten so die Gelegenheit, an jeweils zwei verschiedenen Ferientagen teilzunehmen. Diese Ausflüge waren nur dank des gut eingespielten und engagierten Teams möglich, welches mit viel Einsatz und Herzblut zum Gelingen beitrug.

Die regelmässigen Besuche von Musik-, Sing- und Tanzvereinen aus der Umgebung stellten weitere Höhepunkte im Jahresverlauf dar. Diese Darbietungen bereiten den Bewohnenden grosse Freude und bringen Abwechslung, Lebendigkeit und viele positive Emotionen in den Alltag.

Auch im kommenden Jahr wird es unser Ziel sein, den Bewohnenden durch vielfältige Aktivitäten Lebensfreude, soziale Kontakte und schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Veronika Rüttimann
Leitung Aktivierung



«Freude ist, wenn
der Augenblick
sich nicht beeilt.»

Mascha Kaléko



Pflege und Betreuung

Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen Übergängen und Abschlüssen, in denen die Bedeutung unserer Werte im Arbeitsalltag deutlich wurde.

Zu Beginn des Jahres konnte nach sechs Jahren intensiver Zusammenarbeit das Palliative-Care-Konzept abgeschlossen werden. In dieser Zeit, unter anderem beeinflusst durch die Coronapandemie, zeigte sich zunehmend die Relevanz einer strukturierten Integration von Palliative Care in den Pflegealltag. Seit 2019 ist bei Neueintritten ein steigender Pflegebedarf zu beobachten, bedingt durch Multimorbidität und komplexere Krankheitsverläufe.

Vor diesem Hintergrund wurde 2020 entschieden, das gesamte Haus mit externer Begleitung im Bereich Palliative Care weiterzubilden. Regelmässige Fallbesprechungen sowie der absolvierte Basiskurs A1 trugen zur Vertiefung des Fachwissens, zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses sowie zu einer einheitlichen fachlichen Haltung bei. Mit der ganzheitlichen Schulung und der intensiven Auseinandersetzung mit palliativen Fragestellungen wurde das Projekt am 3. April 2025 offiziell abgeschlossen.

Das erarbeitete Palliative-Care-Konzept begleitet nun den gesamten Betreuungsprozess, vom Eintritt über die Bezugspflege bis hin zum Austritt, sei es durch einen Wechsel in ein anderes Zuhause oder aufgrund des Todes einer Bewohnerin oder eines Bewohners.

Im Rahmen des Palliative-Care-Konzepts, beim Austritt von Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch bei verschiedenen Übergängen im vergangenen Jahr wurde mir bewusst, wie sehr die Art, wie wir uns verabschieden, Ausdruck unserer Haltung ist. Abschied ist bei uns nicht nur ein organisatorischer Moment, er ist ein wertvolles Ritual, das Nähe, Würde und Gemeinschaft sichtbar macht.

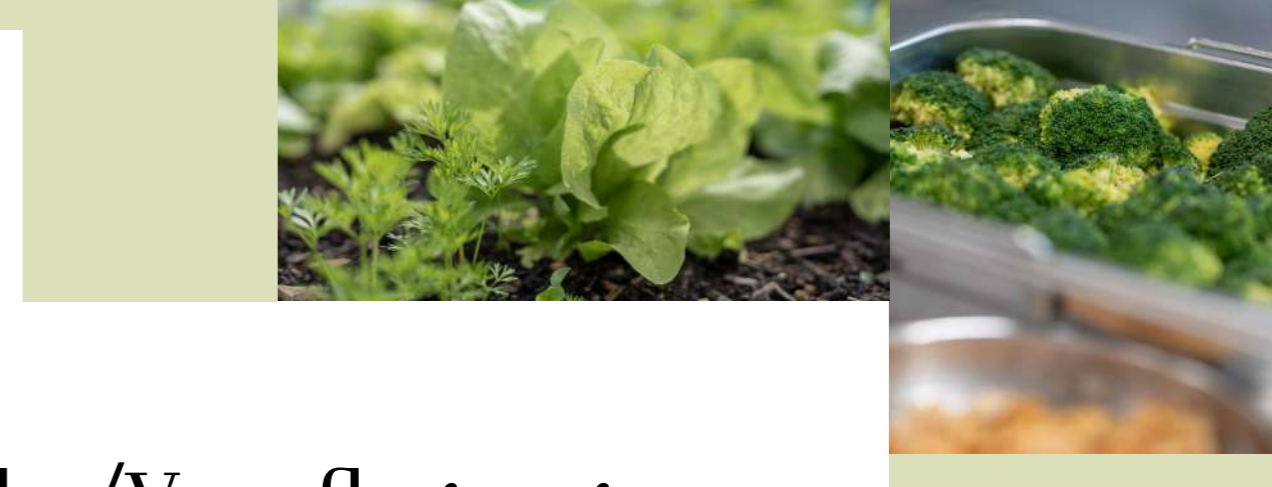
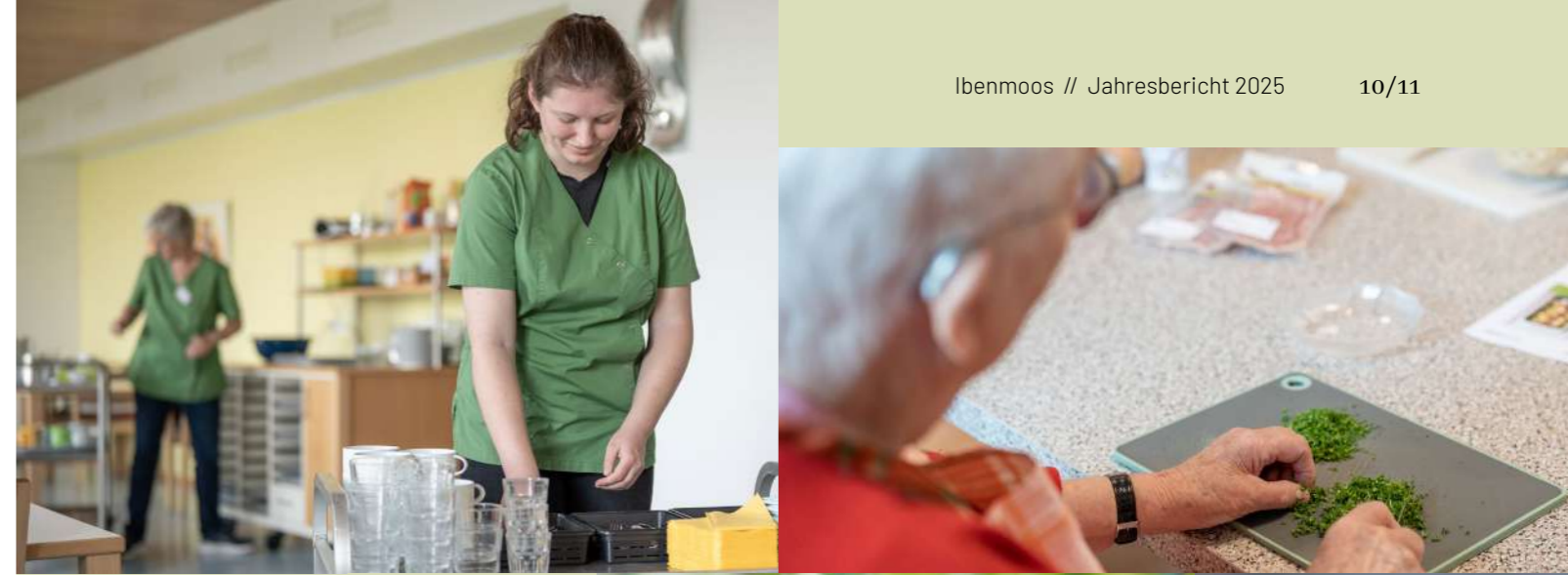
«Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren»

Johann Wolfgang von Goethe

Die personelle Situation war insgesamt stabil. Während eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls im Sommer wurde das Pflegeteam durch eine temporäre Mitarbeiterin gezielt entlastet. So konnte die Kontinuität und die Qualität der Betreuung jederzeit gewährleistet werden.

Rahel Toggweiler

Leitung Pflege



Küche/Verpflegung

Am 1. August durfte ich in der Küche im Haus Ibenmoos die Leitung Verpflegung übernehmen. Ein kompetentes und stabiles Küchenteam führte mich solide in die neue Aufgabe ein. Auch von den Bewohnenden des Ibenmoos wurde ich sehr herzlich empfangen.

Mit dem Begegnungstag war am 15. August 2025 der erste grössere Event angesagt. Unsere Gäste wurden mit Grilladen und Salaten verköstigt. Auch Angehörige und Besucher aus dem Dorf besuchten uns rege im Ibenmoos.

Am 21. Dezember 2025 fand die Weihnachtsfeier im Ibenmoos statt. Bei diesem Anlass wurden wir vom «Chochclub Pilatusgeist» aus Sempach verwöhnt und alle Bewohnenden und Mitarbeitenden durften ein köstliches Menü geniessen. Vielen Dank an diese Gruppe.

Ein Highlight ist für mich jeweils der Dienstagmorgen, wenn «Chruut & Rüeblizyt» ist. Bewohnende schneiden und rüsten in dieser Zeit in der Aktivierung Gemüse und erstellen so ein «Mise en place» für die

Küche. In Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spüre ich, dass sie der Meinung sind, dass sich in der Ernährung altes bewährt hat, neues aber ausprobiert werden darf.

Als ein positives Zeichen wertete ich, dass sich die Lernenden der Hauswirtschaft in der Küche weiterentwickeln und Interesse am Beruf zeigen.

Für das aktuelle Jahr ist weiterhin das oberste Ziel des Verpflegungsteams, dass die Bewohnerinnen und Bewohner im Ibenmoos mit der Verpflegung zufrieden sind.

Zum Schluss danke ich der Heimleitung, den Bereichsleitenden, allen im Verpflegungsteam und vor allem den Bewohnenden im Ibenmoos für die freundliche Aufnahme im Haus.

Peter Schebath

Leitung Verpflegung



«Ohne sie geht nichts – Freundeskreis Ibenmoos» – Freiwilligenarbeit in der Pflege im Ibenmoos



2026 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Freiwilligen erklärt – ein weltweiter Anlass, um Menschen zu würdigen, die sich freiwillig für andere einsetzen. Freiwilliges Engagement ist weit mehr als ein Zeichen der Solidarität: Es ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Freiwilligenarbeit schafft Verbindung, stärkt den Zusammenhalt und hält unsere Gesellschaft am Laufen.

Auch im Ibenmoos wird Freiwilligenarbeit geleistet. Neben Wochenendeinsätzen in unserer Cafeteria gehen die Freiwilligen des «Freundeskreises Ibenmoos» regelmässig mit Bewohnenden spazieren, klopfen einen Jass oder verweilen beim «Gspröchle» und beim Zuhören. Diese gemeinsamen Aktivitäten machen den Alltag in unserem Haus lebendiger. Unsere Freiwilligen geben den Bewohnenden im alltäglichen Leben immer wieder wertvolle Impulse. Sie schliessen nicht nur die Lücke zwischen professioneller Pflege und dem menschlichen Bedürfnis nach Nähe und Präsenz, sondern bringen auch Freude in den Alltag, erzählen Neuigkeiten aus dem Dorfschehen und sind somit eine wichtige Brücke zur Gesellschaft. Häufig werden frühere gemeinsame

Erinnerungen geteilt, und nicht selten beginnt ein Gespräch mit «Weisch no früecher ...». Diese sozialen Kontakte, die teils schon vor dem Eintritt ins Ibenmoos bestanden haben, sind für unsere Bewohnenden eine erfreuliche, wertvolle und konstante Abwechslung.

Dass wir in der heutigen Zeit, in der Individualität grossgeschrieben wird und vieles im Wandel ist, im Ibenmoos auf diese wertvolle Ressource zurückgreifen können, ist keine Selbstverständlichkeit. Die jahrelange, beständige Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen.

«Allzu oft unterschätzen wir die Kraft einer Berührung, eines Lächelns, eines freundlichen Wortes, eines offenen Ohrs, eines ehrlichen Kompliments oder der kleinsten Geste der Zuneigung – all das hat das Potenzial, ein Leben zu verändern.»

Leo Buscaglia



Moritz Widmer, Alois Odermatt (Bewohner), Pia Widmer

Ein Blick zurück zu den Anfängen des Freundeskreises: Der «Freundeskreis Ibenmoos» wurde im Dezember 2007, also vor genau 18 Jahren, ins Leben gerufen. Die ehemalige Sozialvorsteherin von Hohenrain, Alice Rüttimann, kontaktierte Moritz Widmer aus Kleinwangen und erzählte ihm von ihrer Idee, Freiwilligenarbeit für das Pflegeheim Iben-

moos zu organisieren. Bei einem ersten Zusammenkommen verschiedener Initiantinnen und Initianten wurden Ideen gesammelt, um den «Freundeskreis Ibenmoos» bekannt zu machen und Freiwillige für diese Arbeit zu begeistern. Zudem wurde diskutiert, in welcher Form der Freundeskreis aktiv sein kann und welche freiwilligen Arbeiten im Ibenmoos sinnvoll sind. Man einigte sich darauf, Spielenachmittage (u. a. Jassen), begleitete Spaziergänge, Stricknachmittage und Backnachmittage anzubieten.

Im Laufe der Jahre ist der «Freundeskreis Ibenmoos» auf rund 20 Mitglieder angewachsen. Viele von ihnen haben einen Bezug zur Gemeinde Hohenrain oder zu unserem Haus. Manchmal engagieren sich auch Angehörige von verstorbenen Bewohnenden auf diese Weise weiter für's Ibenmoos und unsere Bewohnenden.

«Freiwillige werden nicht bezahlt – nicht, weil sie wertlos sind, sondern weil sie unbezahlbar sind»

Shirley Temple Black

Moritz Widmer steht dem Freundeskreis auch heute noch vor und ist gemeinsam mit seiner Frau Pia regelmässig im Ibenmoos anzutreffen. Auf die Frage, warum er Freiwilligenarbeit in dieser Form leistet, antwortet er, dass ihn die Begegnungen und Gespräche im Ibenmoos selbst bereichern und er viele Bewohnende von früher her kenne. Zeit schenken, Dankbarkeit erfahren und Lebenserfahrung teilen.



Sommerausflug 2025 begleitet von Mitgliedern des Freundeskreises Ibenmoos

Zahlen und Fakten per 31.12.2025

Kommission Ibenmoos

- Marion Schilt, Hohenrain, Präsidium, wohnhaft im Ortsteil Hohenrain, Gemeinderätin Ressort Gesundheit und Soziales
- Karin Vonlaufen, Pflege und Betreuung, wohnhaft im Ortsteil Hohenrain, Pflegefachfrau HF
- Andreas Fecker, Finanzen, wohnhaft im Ortsteil Hohenrain, CFO Auto AG Group
- Martin Räber, Haustechnik, wohnhaft im Ortsteil Kleinwangen, Inhaber/Geschäftsführer Schreinerei Räber, Kleinwangen
- Beat Forster, Öffentlichkeitsarbeit, wohnhaft im Ortsteil Ottenhusen, Logistikfachmann CKW
- Daniel Durrer, Institutionsleitung

Bereichsleitungen

- Daniel Durrer, Institutionsleiter
- Rahel Toggweiler, Pflege und Betreuung
- Heidi Bucher, Hauswirtschaft
- Peter Schebath, Küche
- Veronika Rüttimann, Aktivierung/Betreuung

Lust auf Freiwilligenarbeit im Ibenmoos?

Der «Freundeskreis Ibenmoos» freut sich auf Ihre Verstärkung.

Der Bereich Aktivierung im Haus Ibenmoos wird sporadisch von Freiwilligen unterstützt, welche dem «Freundeskreis Ibenmoos» angehören. Diese Menschen nehmen sich Zeit, um mit den Bewohnenden beispielsweise zu basteln, spazieren zu gehen, zu jassen oder etwa spontan auf einen kurzen Schwatz vorbeizukommen. Es bietet sich hier für Jung und Alt die Gelegenheit, das Leben aus einem anderen Blickwinkel zu erleben.

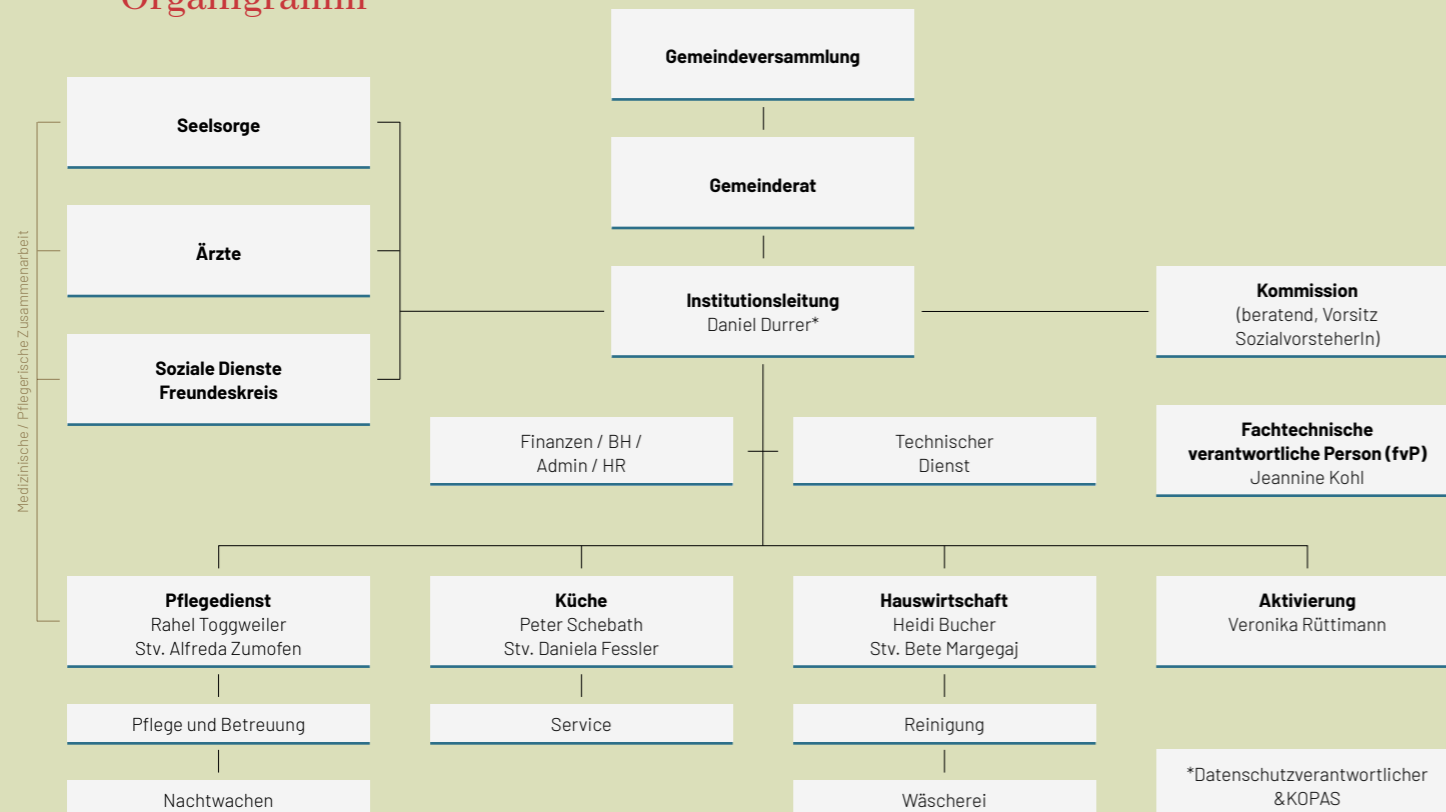
Wer sich lieber noch aktiver einbringen möchte, kann an den Wochenenden die öffentliche Cafeteria führen und dabei den Spirit einer familiären, naturnahen und umsorgenden Institution auf sich wirken lassen.

Für Einsätze in der Cafeteria melden Sie sich bei Moritz Widmer, Tel. 041 910 20 68.

Für alle anderen Freiwilligeneinsätze ist Veronika Rüttimann zuständig. Sie ist unter Tel. 076 434 70 37 oder veronika.ruettimann@ibenmoos.ch erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Organigramm



In einem familiären Rahmen bietet die Pflege im Ibenmoos 35 Pensionären liebevolle Betreuung und zeitgemässe Langzeit- & Kurzzeitpflege an. Damit Bewohner/innen vereinzelt Termine ausser Haus wahrnehmen können, suchen wir per sofort engagierte Personen als

Freiwillige Fahrer/Innen Kat. B

Die Einsätze finden von Montag bis Samstag statt. Sie fahren die Pensionäre in Ihrem eigenen Auto und begleiten Sie je nach Bedarf und Absprache zu Ihrem Termin.

Fühlen Sie sich von dieser sinnvollen und bereichernden Tätigkeit angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne

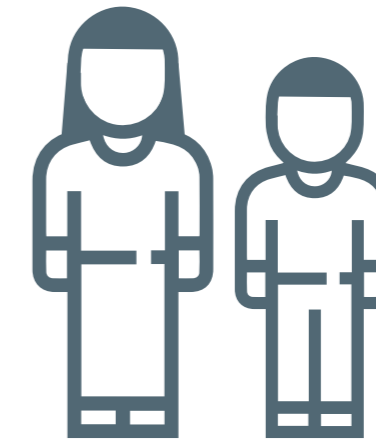
Daniel Durrer, Institutionsleiter, Tel. 041 914 24 30, daniel.durrer@ibenmoos.ch

Anlässe und Besuche von Vereinen und Gruppen 2026

Anlässe 2026

- | | |
|---|------------------------------------|
| JAN Sternsinger | AUG Bewohnerausflug |
| FEB Ständli Waldhornquartett | SEP Besuch Hausclown |
| MÄR Theaterbesuch in Römerswil | OKT Start Veeharfenprojekt |
| APR Besuch Hausclown | NOV Lotto mit Freundeskreis |
| MAI musikalische Unterhaltung am Muttertag | DEZ Weihnachtsfeier |

Die genauen Daten von diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik «Veranstaltungen» oder unter Wochenplan «Aktivitäten».



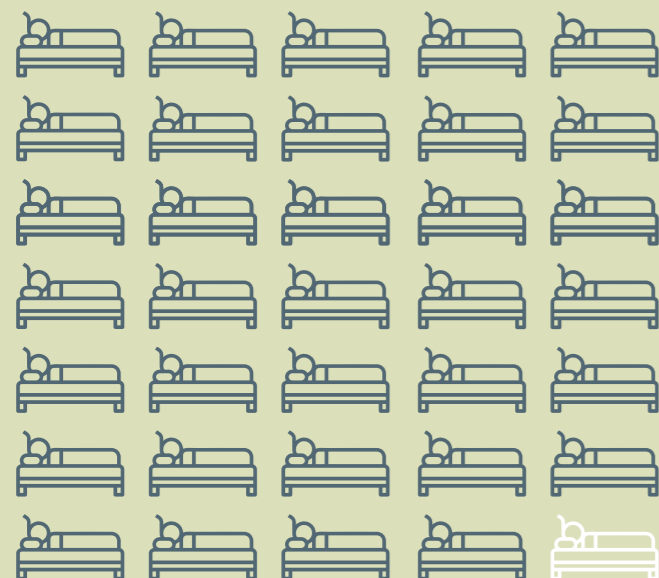
28,8
Vollzeitstellen

53
Mitarbeitende



3 Jahre & 66 Tage

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

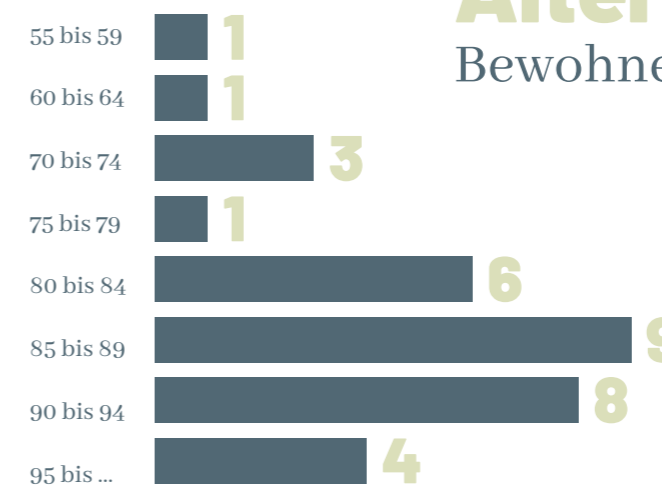


93.1%

Belegungsnummer 2025
Total 35 Betten

Altersstruktur

Bewohner



Interne Erfolgsrechnung per 31.12.2025

Interne Bilanz per 31.12.2025

Aufwand

Besoldungen Personal	2'131'575.75
Sozialleistungen	329'197.00
Honorare / Leistungen Dritter	136'327.55
Personalnebenaufwand	57'368.85
Medizinischer Bedarf	37'729.90
Lebensmittel und Getränke	161'247.01
Haushalt	30'768.65
Immobilien und mobile Sachanlagen	99'364.98
Aufwand für Anlagenutzung	321'225.56
Energie und Wasser	74'861.05
Kapitalzinsen und -spesen	47'449.60
Büro und Verwaltung	119'725.40
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	21'680.28
Übriger Sachaufwand	60'835.40
Einlage in Spezialfinanzierung	267'558.60
Total Aufwand	3'896'915.58

Ertrag

Taxen	3'769'298.00
Medizinische Nebenleistungen	19'878.90
Übrige Leistungen an Heimbewohner	42'424.92
Miet- und Kapitalzinsen	44'240.85
Übrige Erträge Dritter	9'547.96
Entnahme von Spenden	11'524.95
Entnahme aus Spezialfinanzierung	
Total Ertrag	3'896'915.58

Aktiven

Kasse	2'023.85
Kasse Hauswirtschaft	124.55
Kasse Pflege	75.70
Kasse Küche	99.25
Kasse Aktivierung	335.90
Raiffeisen 70652.25	1'614'619.61
Debitoren	378'730.45
Guthaben Gemeinde	794'605.77
Delkredere	-40'500.00
Vorräte	9'060.13
Aktiven Rechnungsabgrenzung	53'950.50
Umlaufvermögen	2'813'125.71
Immobilien	9'303'818.67
Werberichtigung Immobilien	-4'463'038.24
Mobile Sachanlagen	497'507.35
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-351'351.29
Fahrzeuge	23'400.00
Wertberichtigung Fahrzeug	-23'400.00
Anlagevermögen	4'986'936.49
Total Aktiven	7'800'062.20

Passiven

Kreditoren Lieferungen u. Leistungen	88'537.81
Passive Rechnungsabgrenzung	19'353.00
Einlage Gemeinde per 01.01.2020	2'996'044.08
Rückstellungen	27'353.00
Spendenfonds	44'513.35
Fremdkapital	3'175'801.24
Eigenkapital	3'971'856.11
Rücklage Ergebnis vor 2011	652'404.85
Eigenkapital	4'624'260.96
Total Passiven	7'800'062.20

